

Quartierentwicklungskonzept

2. Dialogworkshop zum Thema «Mobilität»

4. September 2023



Handwritten notes on a large sheet of paper:

- Grosses Gebiet
- Kultur im Quartier
- Grundlagen
- Wo ist das
- Grundrissor
- Verbinden
- Dorfleben
- dichte und lose Planung
- Touristischer
- Experimentelles Wohnen
- dichte und lose (Touren) • Kultur im Quartier
- Grundlagen
- Wo ist das
- Grundrissor
- Verbinden
- Dorfleben

WÄRTTEN - an ihre bewertbar - ihre eigene Bewertung

PLANUNGSDOKUMENTE - dichte + lose Planung - ein grosser Ansicht

Klybeckplus
Klybeck MA

Ziel heute: Blick in die Werkstatt klybeckplus anhand der Mobilität

- **Begrüssung**
- **Überblick - Entwicklung klybeckplus**
- **Weitblick - Zukunft Mobilität**
- **Einblick - in die Werkstatt Mobilität klybeckplus**
- **Beantwortung von Fragen**
- **Workshop-Teil – Diskussion in Gruppen**
- **Plenum: Wichtigste Rückmeldungen aus Gruppen**
- **Verabschiedung mit Ausblick**

Wer von den Planungspartnern anwesend ist



Urs Imwinkelried

Mettler2Invest AG

Leiter Standort Basel Klybeck

Leitung Entwicklung Rhystadt



Philippe Druel

Bricks AG

Direktor Niederlassung Basel

Leiter Immobilien Entwicklung Klybeck (im Auftrag von Swiss Life)

Wer von den Planungspartnern anwesend ist



Kanton Basel-Stadt



Alain Groff

Bau- und Verkehrsdepartement

Amt für Mobilität

Amtsleiter



Kate Lemmen Mazzei

Bau- und Verkehrsdepartement

Städtebau

Projektleiterin



Roland Frank

Präsidialdepartement Kanton Basel-Stadt

Kantons- und Stadtentwicklung

Stv. Abteilungsleiter und Fachstellenleiter

Erkenntnis aus 1. Dialogworkshops «Freiraum» vom 12. Juni 2023:

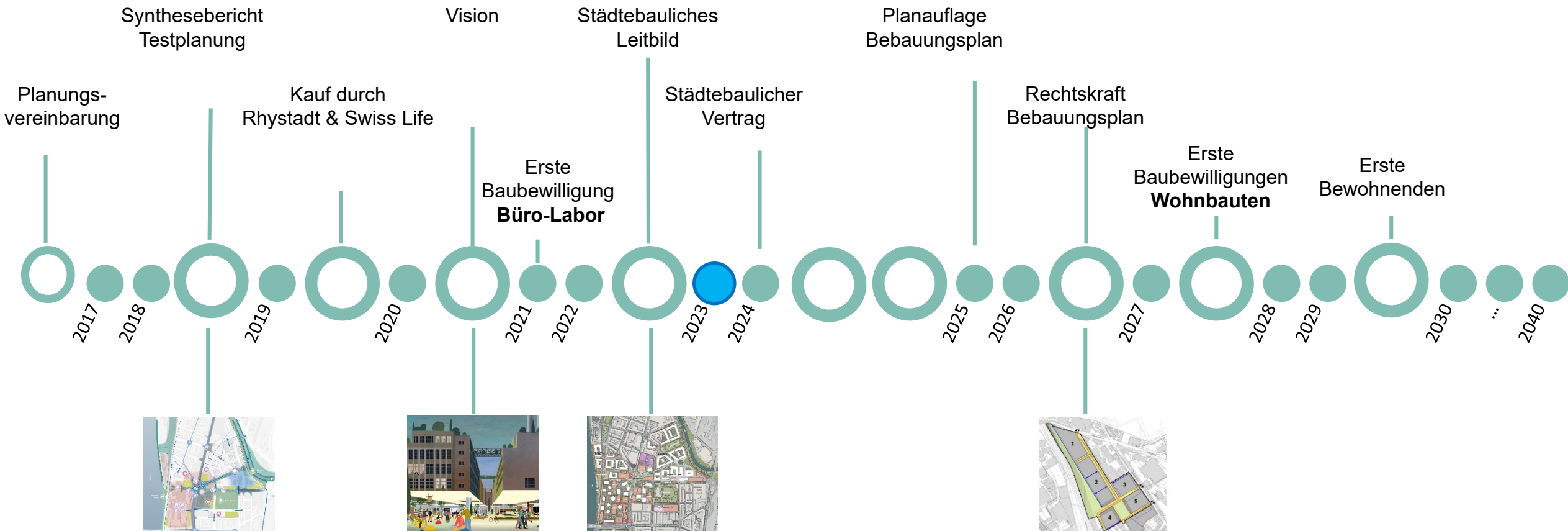
«Wir haben verstanden, dass mehr Hintergrund, mehr konkretes Wissen, mehr Einordnung in Gesamtplanung als Voraussetzung für gemeinsame Ideenentwicklung/Diskussion auf Augenhöhe erwünscht ist»

Vgl. **Ergebnisbericht** vom 24. August 2023 unter www.klybeckplus.ch

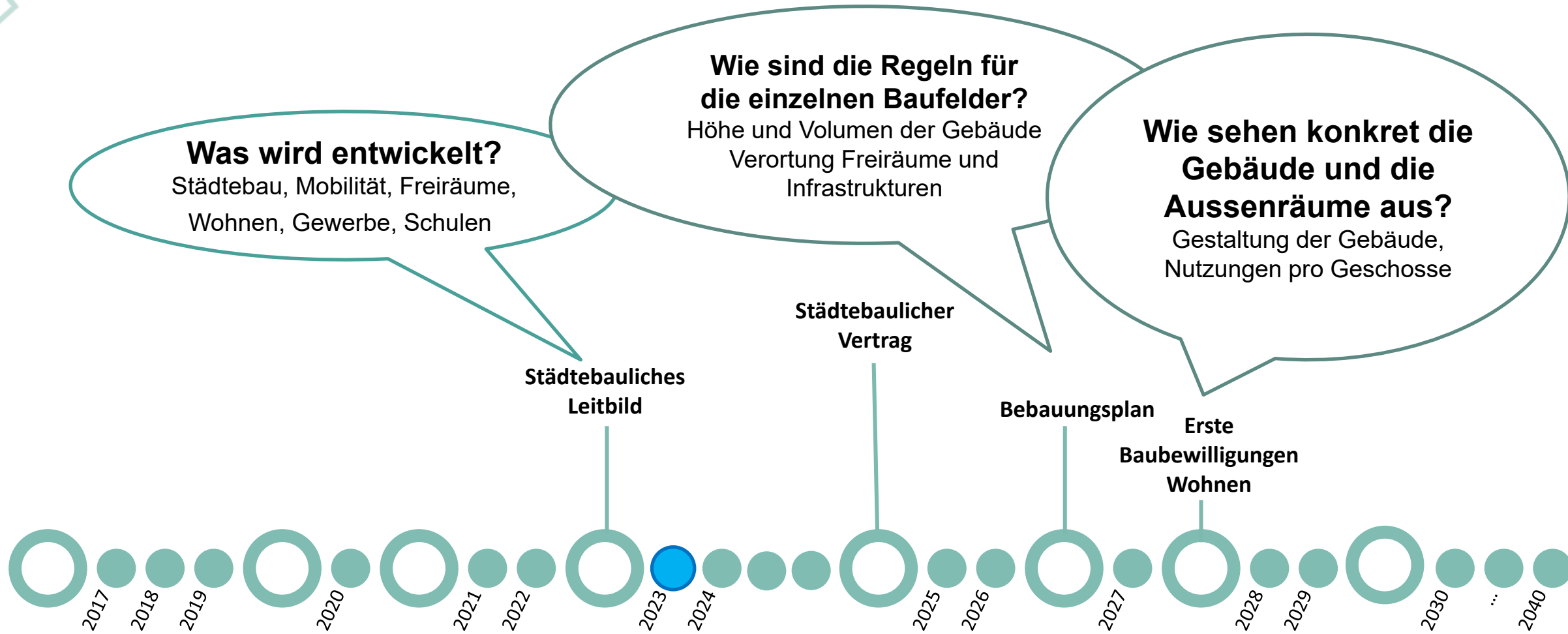
Überblick Entwicklung klybeckplus

- Verhältnis **Wohnen** zu **Arbeiten**: **60%** zu **40%** (+/- 5%)
- **Autoarmer Stadtteil** mit gesamter Parkierung in unterirdischen Sammelgaragen
- **Zusätzliche ÖV-Anbindungen** inkl. eine **neue Tramführung**
- **Zwei Primarschulstandorte** und **sieben Doppelkindergärten** im Planungssperimeter
- **Zwei neue Parks** (Klybeckmatte und Rheinterrasse) und ca. **1'800 neue Bäume**
- **Keine fossilen Brennstoffe** und **hohe Selbstversorgung** durch erneuerbare Energien

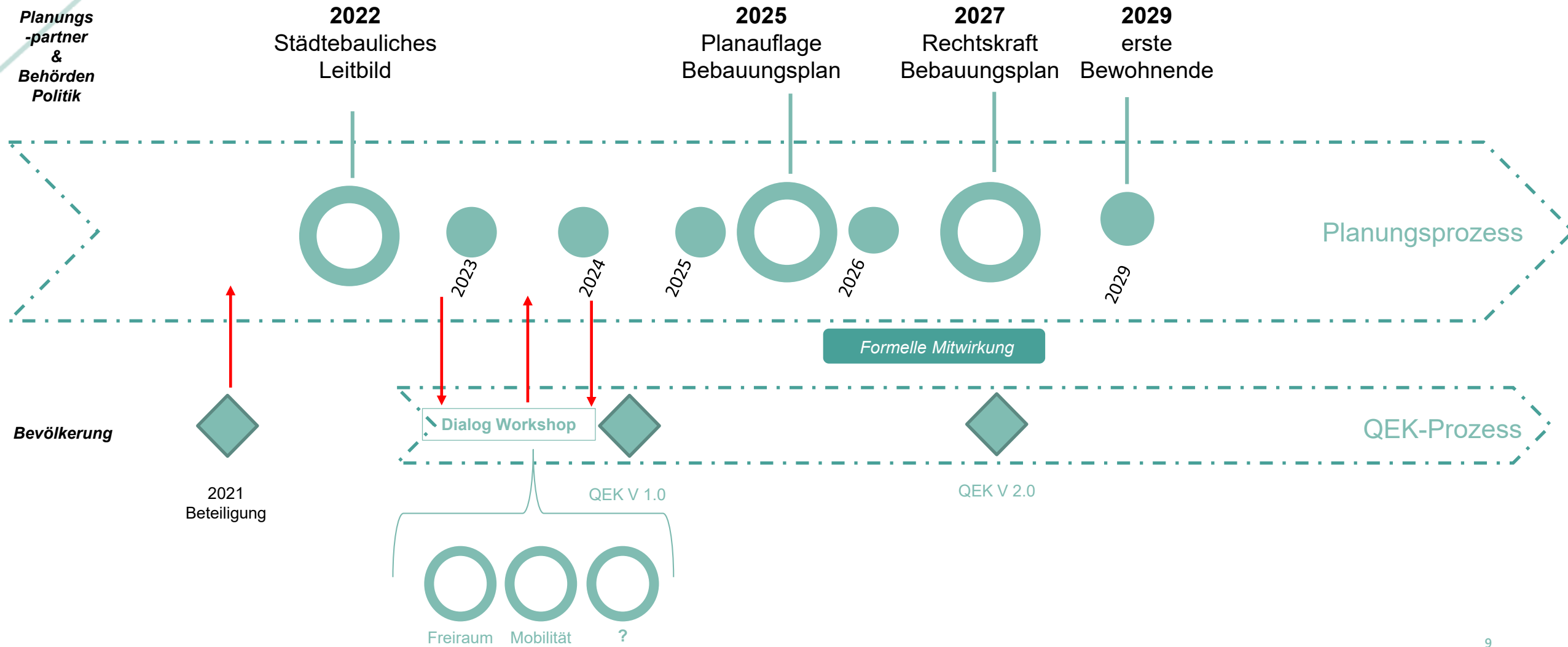
Entwicklung klybeckplus. Eine lange Reise



Was wissen wir wann?



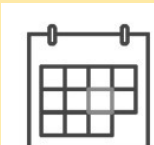


Einbettung Quartierentwicklungskonzept (QEK)



Überblick Quartierentwicklungskonzept

Damit klybeckplus den tatsächlichen Bedürfnissen an das Leben im neuen Stadtteil entspricht - und nicht daran vorbei geplant wird.

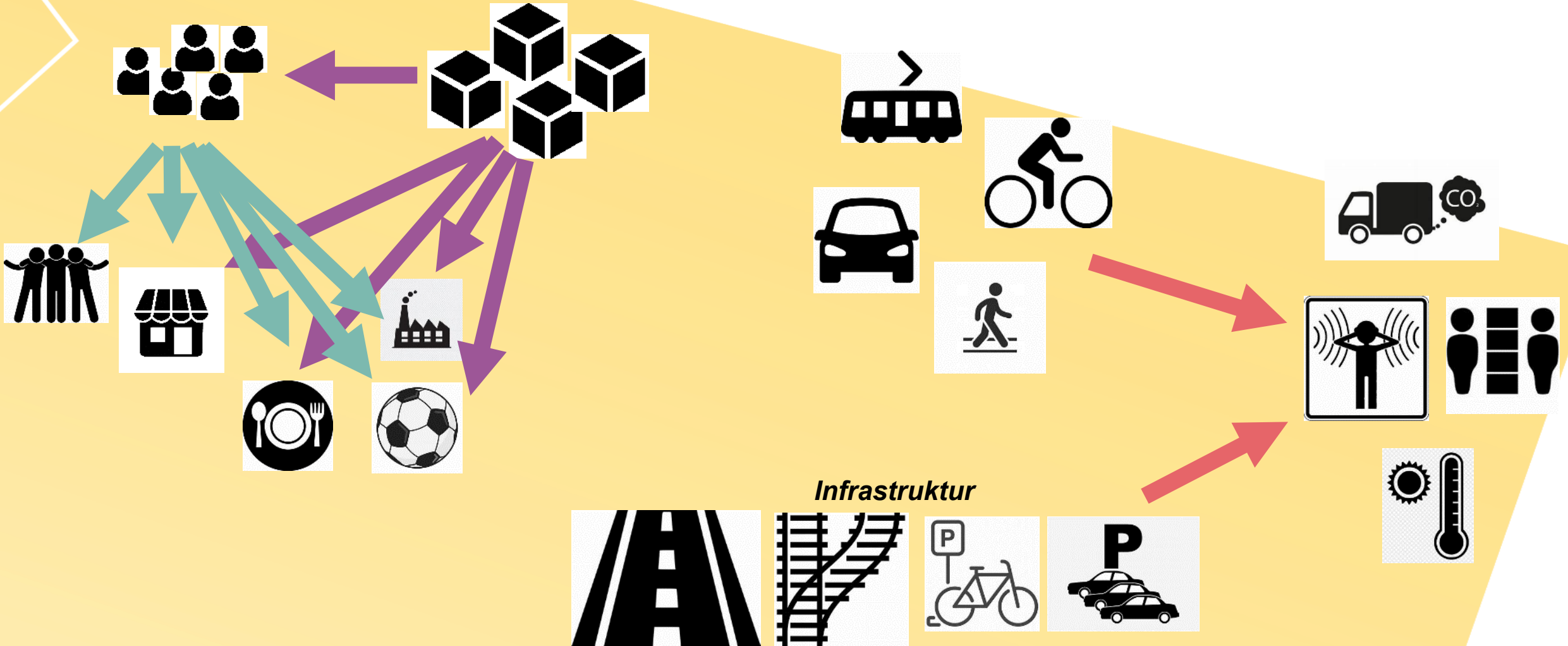
	Was ist es?	Themen	Status
Städtebauliches Leitbild 	Orientierungs- und strategisches Instrument	<ul style="list-style-type: none"> • Verortung von Parks, sowie Baufelder. • Nutzungsverteilung (Arbeiten, Wohnen) und Dichte des gesamten Areals • Verkehrsachsen & -Infrastruktur 	Behördenverbindliches Instrument
QEK 	Lern- und Dialogprozess (Grundlage für die Nutzungsplanung)	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungen im Freiraum • Soziokultur und Freizeit • Bildung • Gesundheit • Mobilitätsmassnahmen (Car- & Velosharing, etc.) • Quartierleben 	Freiwilliges Angebot der Planungspartner für ein gelingendes Quartierleben Verbindliche Rückmeldung
Bebauungsplan 	Planungs-instrument	<ul style="list-style-type: none"> • Gebäudehöhe und Breite • Zoneneinteilung des Areals / den Baufelder (W5a,Z7, Nöi) • Wohnanteil & Arbeitsanteil pro Baufeld 	Eigentümergeverbindliches Planungsinstrument

Weitblick Zukunft Mobilität

Mobilität

Verkehr

Infrastruktur



Weitblick Zukunft Mobilität

Fakten und Trends

- *Mobilität = Optionen Aktivität / Aufwand Weg*
- *Anz. Wege je Person ist konstant*
- *Freizeitwege nehmen zu, Berufswege ab*
- *Menschen ändern Mobilitätsverhalten nur wenn es einen Anlass gibt*
- *Mehr Menschen, längere Wege > mehr Verkehr*
- *in Basel nimmt MIV stetig ab, Veloverkehr rasch zu*
- *Urbane und ländliche Gebiete bewegen sich auseinander*

Unser Motto und Lösungsansatz: Mehr Mobilität, weniger Verkehr

Weitblick Zukunft Mobilität

Ziele der Mobilitätsstrategie



Weitblick Zukunft Mobilität

Handlungsfelder der Mobilitätsstrategie



Flächenverbrauch des Verkehrs
reduzieren



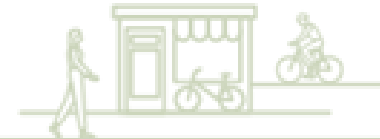
Aktive Mobilität priorisieren und ausbauen



Kollektive Mobilitätsangebote erweitern



Treibhausgasemissionen im Verkehr auf
«Netto-Null» reduzieren



Stadt der kurzen Wege verwirklichen



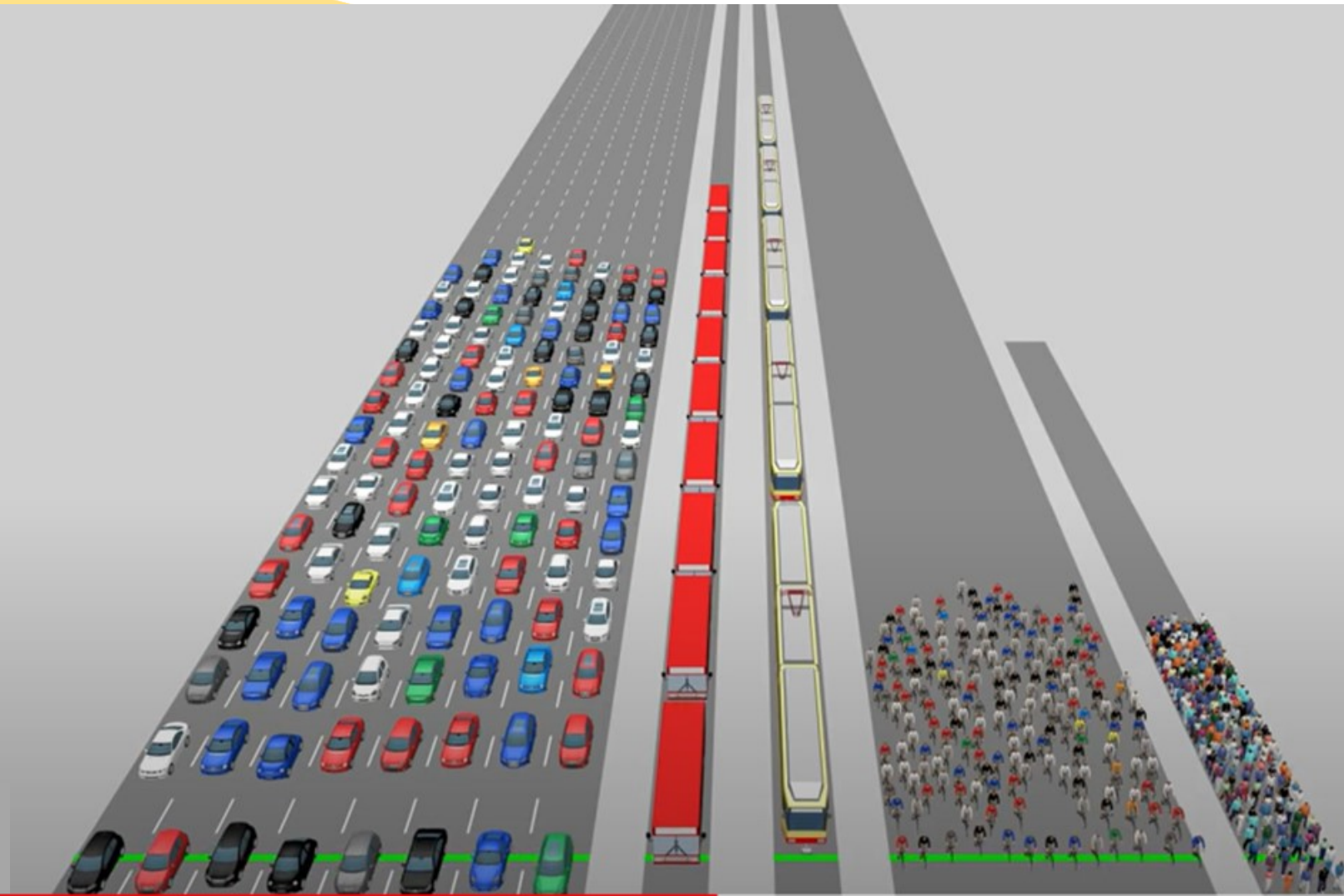
Chancen von Digitalisierung und Innovation
nutzen



Mobilität regional denken und gemeinsam
lösen

Weitblick Zukunft Mobilität

Flächeneffizienz und Leistungsfähigkeit



Weitblick Zukunft Mobilität

Flächeneffizienz und Leistungsfähigkeit



Weitblick Zukunft Mobilität

*Fahrzeuge teilen
oder besitzen?*



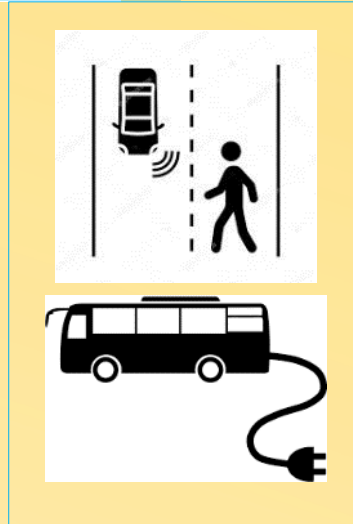
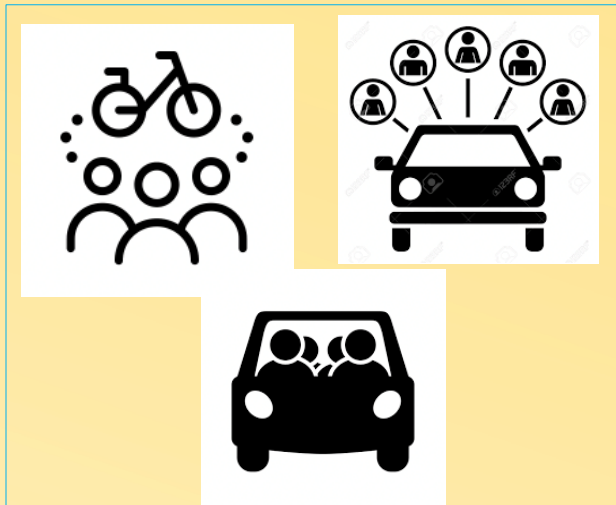
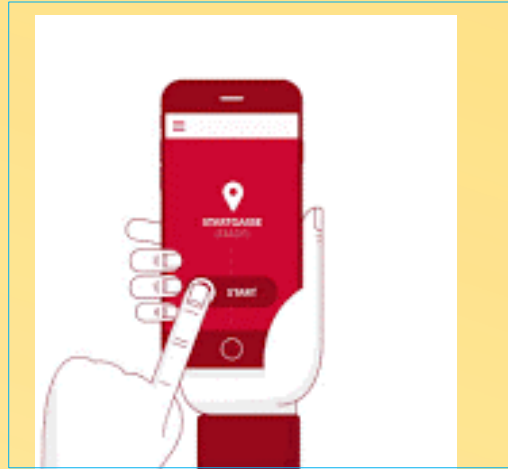
Weitblick Zukunft Mobilität

*Öffentlichen Raum
effizient nutzen*



Weitblick Zukunft Mobilität

Wie viel Utopie darf es sein?



Thesen

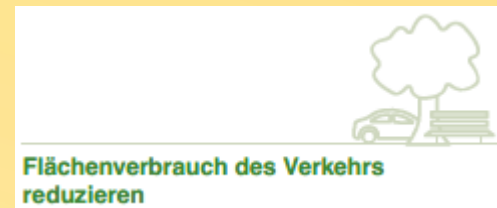
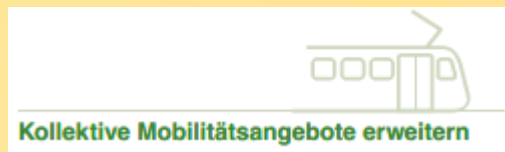
- *Akzeptanz für neue Infrastrukturen sinkt > Fokus auf Verknüpfung, Effizienzsteigerung, Lückenschlüsse*
 - *Potenzial für Umnutzung von Verkehrsflächen in Basel kleiner als anderswo*
 - *Ungeduld und Erwartung an schnelle Lösungen wächst – Enttäuschung ist unvermeidbar*
 - *Entwicklungsareale bieten einmalige Chancen > Neuanfang für Menschen, Unternehmen, Stadtraum*
 - *Hardware wird durch Software effizienter, Software alleine bringt keinen Nutzen*
 - *Ein Stau aus selbstfahrenden Elektroautos ist ein Stau*
 - *Selbstfahrende Autos vermehren sich und kommen im lebendigen Stadtraum nicht vom Fleck*
 - *Mikromobilitätsangebote können den ÖV sinnvoll ergänzen, aber nicht mehr*
 - *Der Nutzen jeder Veränderung misst sich vor allem im Potenzial den Flächenbedarf des Verkehrs zu reduzieren*
- > Die Handlungsfelder der Mobilitätsstrategie sind tragfähig, auch längerfristig.**

Ausgangslage

- *Lage des Quartiers, vorhandene Verkehrsnetze, bauliche Struktur*
- *Umliegende Quartiere mit Bevölkerung, Gewerbe, Infrastruktur*
- *Übergeordnete Vorgaben: Gesetze, Richtplan, etc.*
- *Entwicklungsprogramme Verkehrsnetze
(Tramnetz, S-Bahn, Rheintunnel, Teilrichtplan Velo, etc.)*

Einblick in die Werkstatt Mobilität

Welche Art von Mobilität betrachten wir im klybeckplus als erstrebenswert und zukunftsweisend?



Aus: Mobilitätsstrategie BS, Handlungsfelder



Inputs aus der bisherigen Beteiligung klybeck plus

"Ein konkretes und innovatives **Mobilitätskonzept** fehlt"

"Sind die **Wege zur Schule** sicher?"

"Die heute angespannte **Verkehrssituation** im Quartier muss verbessert werden, und darf keinesfalls verschlechtert werden"

"Idee des verkehrsberuhigten und fast **autofreien Quartiers** wurde mehrheitlich begrüsst"

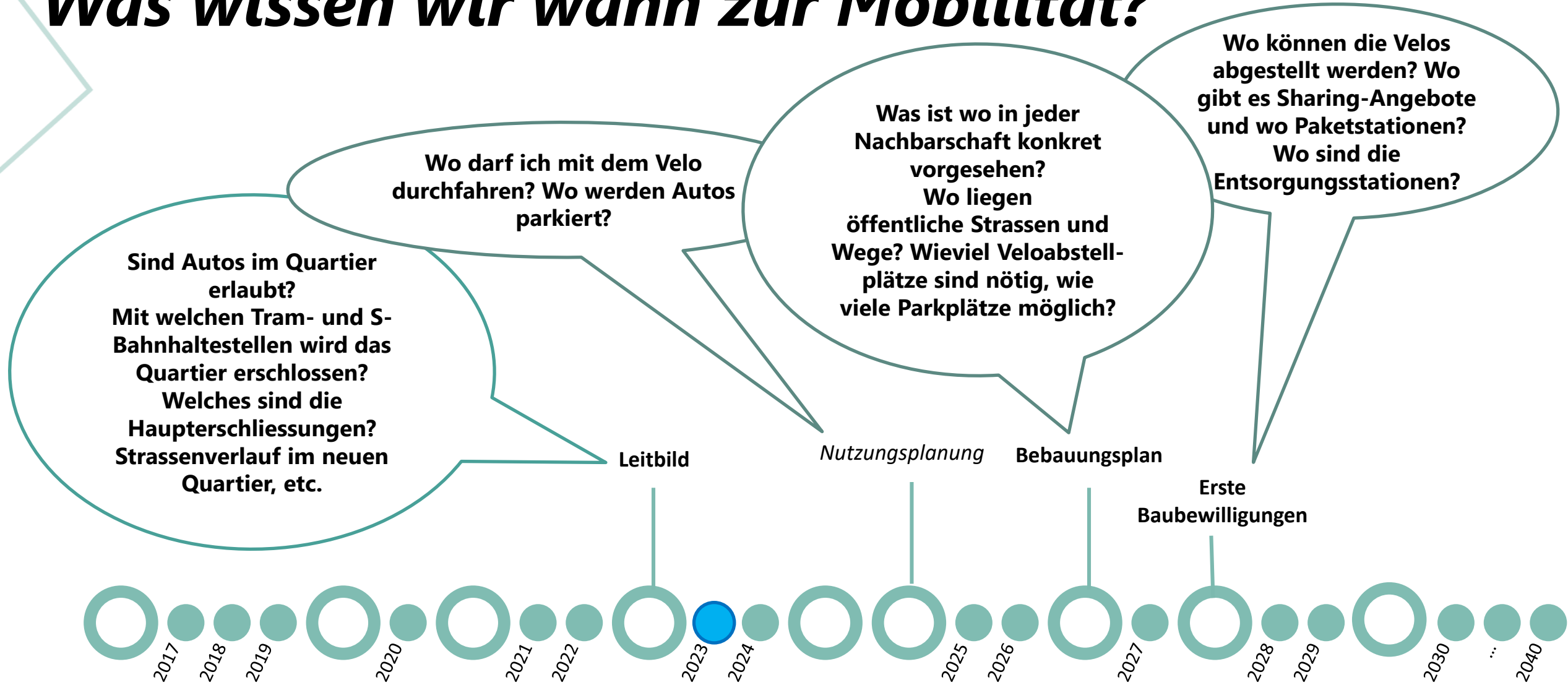
"Die Zufahrten und **Anlieferungen** für das Gewerbe sollten logistisch und praktisch gelöst werden"

"**Entflechtung Fuss / Velo / Autoverkehr** als Grundkonzept"





Stand heute und Hausaufgaben

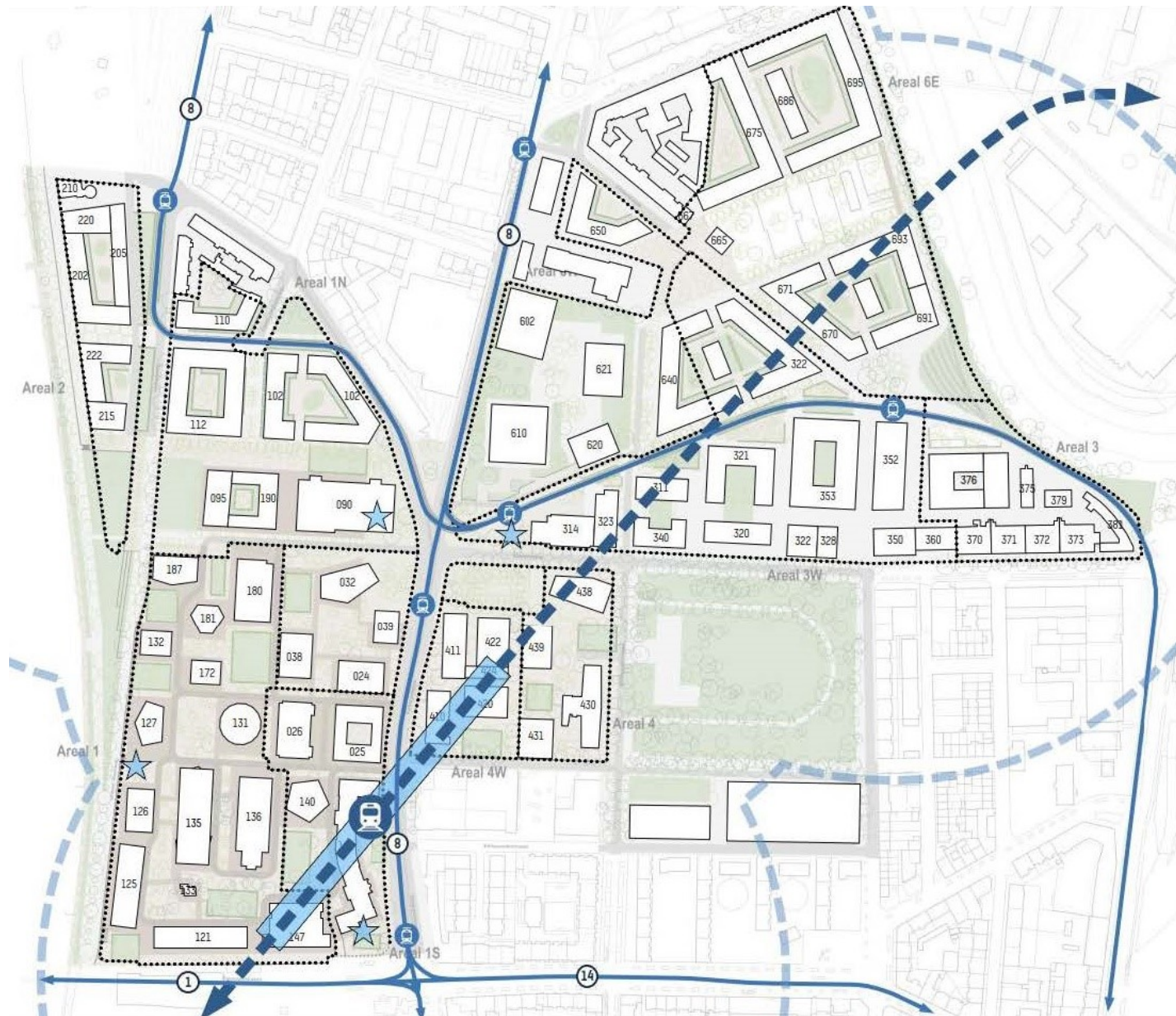
Themen	Planungsstand per 04.09.2023	Hausaufgaben für den Bebauungsplan
<ul style="list-style-type: none"> Konkretes & innovatives Mobilitätskonzept 	<ul style="list-style-type: none"> Innovative Ansätze (autoarmes Quartier, Elektromobilität...) 	<ul style="list-style-type: none"> Mobilitätskonzept, Teil des Bebauungsplans
<ul style="list-style-type: none"> Verkehrssituation im Quartier 	<ul style="list-style-type: none"> Attraktive Verbindungen entlang und zwischen den Freiräumen am Rhein und der Wiese 	<ul style="list-style-type: none"> Detailprüfung der vorgeschlagenen Varianten und deren Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> Verkehrsberuhigtes und Autofreies Quartier 	<ul style="list-style-type: none"> Autoarmes Quartier Gesamte Parkierung in unterirdischen Sammelgaragen 0.2 Parkplatz / Wohnung 0.4 Parkplatz / 100 m2 Gewerbe 	
<ul style="list-style-type: none"> Entflechtung Fuss / Velo / Autoverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> Autofreie Ost-West Verbindung entlang Esplanade und Promenade Maximale Entflechtung Fuss / Velo / Autoverkehr 	
<ul style="list-style-type: none"> Sicherheit Schulwege 	<ul style="list-style-type: none"> Kreuzungen weisen nötige Sicherheitsstufe auf 	<ul style="list-style-type: none"> Wird ins Mobilitätskonzept integriert
<ul style="list-style-type: none"> Querungen Tram / Velo 	<ul style="list-style-type: none"> Aktualisierungen im Gang 	
<ul style="list-style-type: none"> Anlieferungen und Logistik 	<ul style="list-style-type: none"> Noch in Bearbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> Bestandteil des detaillierten Mobilitätskonzepts

Was wissen wir wann zur Mobilität?









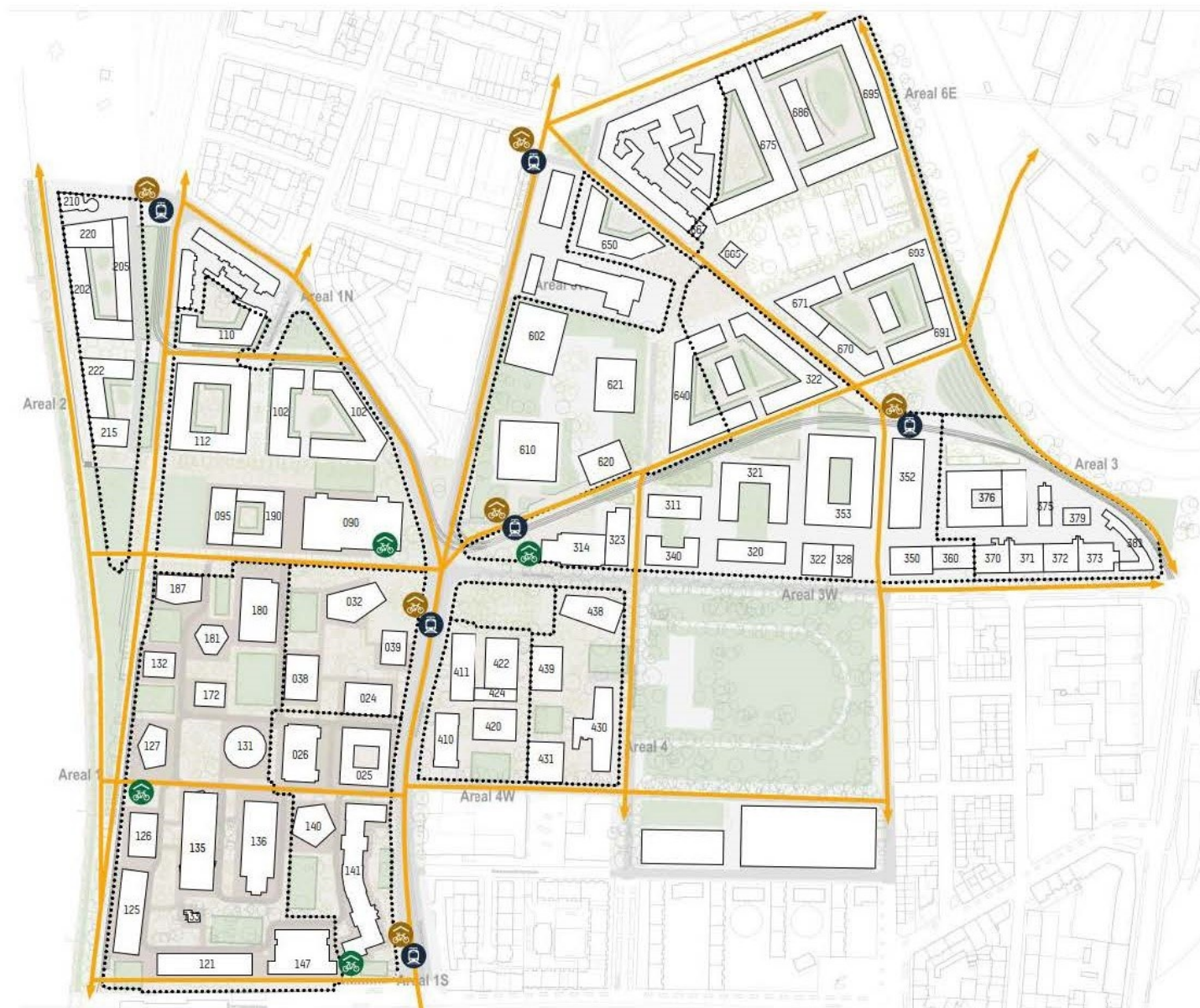
**Legende**

-  Übergeordnete Erschliessung (50 km/h, 30 km/h)
-  Erschliessung ESTH (30 km/h, 20 km/h)
-  Richtung der Einbahnstrasse
-  Einstellhalle mit Zufahrt



Legende

-  Konzept Bahnlinie (unterirdisch)
-  S-Bahn-Haltestelle Klybeck
-  Ausgänge S-Bahn-Haltestelle
-  Tramlinie
-  Einzugsgebiet Tramhaltestellen (Luftlinie: 300 m)
-  Nr. der bestehenden ÖV-Linie



Legende

-  Wichtige Veloverbindung
-  Überdachte Veloabstellplätze bei Tramhaltestelle
-  Überdachte Veloabstellplätze bei Ausgang S-Bahn-Haltestelle
-  Tramhaltestelle

Übersicht



Legende

- Fussverbindung
- Fussverbindung mit hoher Qualitätsanforderung
- Veloverbindung
- Überdachte Veloabstellplätze bei Tramhaltestelle
- Überdachte Veloabstellplätze bei Ausgang S-Bahn-Station
- Konzept Bahnlinie (unterirdisch)
- S-Bahn-Haltestelle Klybeck
- Ausgänge S-Bahn-Haltestelle
- Tramlinie
- Einzugsgebiet Haltestellen (Luftlinie: 300 m)
- Tramhaltestelle
- Nr. der ÖV-Linie
- Übergeordnete Erschliessung
- Erschliessung ESTH
- Zubringer gestattet
- Richtung der Einbahnstrasse
- Einstellhalle mit Zufahrt

– Ihre Fragen?

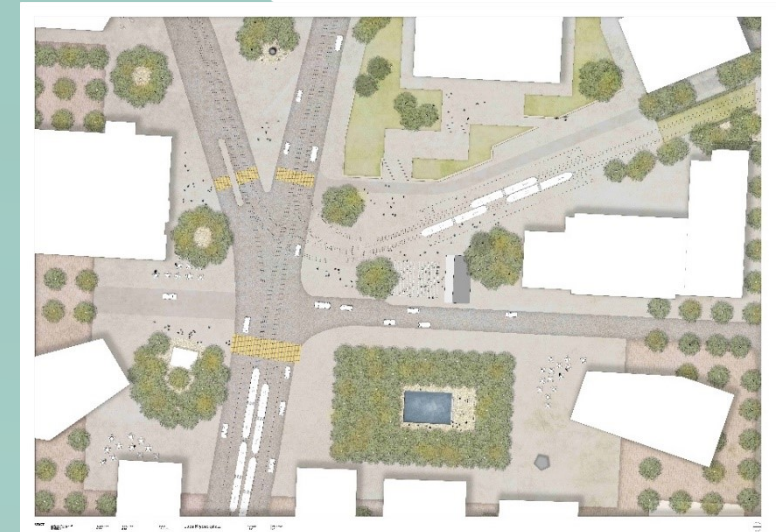
Workshop-Teil: Diskussion in Gruppen

Stand des Quartierentwicklungskonzepts zum Thema «Mobilität»:

Ziel, Strategien, Handlungsempfehlungen und Zeitraum (vgl. Handout)

Drei Orte der Mobilität im Fokus:

- Klybeckplatz
- Klybeckpromenade
- Esplanade



Quartierentwicklungskonzept klybeckplus

Handlungsfeld Mobilität

Ziel

Ziel ist eine stadtgerechte und klimaneutrale Mobilität auf dem Areal. Stadtgerecht im Sinne der Entflechtung von Verkehrsmitteln, der Förderung des Langsamverkehrs und einer guten Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr. Strassenräume sind so gestaltet, dass sie einen lebenswerten Aufenthalt ermöglichen.

Strategie für eine stadtgerechte und klimaneutrale Mobilität

Strategie	<p>Das Thema Mobilität wird gesamtheitlich betrachtet.</p> <p>Durchgängiges Wegnetz für Langsamverkehr, gute Verkehrsanbindung</p> <p>Stadtgerechte und klimaneutrale Mobilität umsetzen, dies beinhaltet folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Autoarmes Quartier • Verkehrsentflechtungen • Vorrang Langsamverkehr und ÖV • Durchgängiges Wegnetz für den Langsamverkehr schaffen • Gute Erschliessung des Quartiers mit dem öffentlichen Verkehr • Strassenräume so gestalten, dass sie eine gute Aufenthaltsqualität gewährleisten und zur Begrünung der Stadt beitragen • Attraktive Fuss- und Veloverbindungen bzw. Fussgängerzonen schaffen • Gewährleistung Verkehrssicherheit / Schulwegsicherheit • Förderung der E-Mobilität • Sharing-Angebote und Sharing-Stationen
Handlungsempfehlungen	Gesamtheitliches Mobilitätskonzept erstellen, das alle relevanten Verkehrsaspekte beinhaltet

Diskussion in Gruppen:

- a. Stimmt die allgemeine **Stossrichtung des Ziels und der Strategien?** (vgl. Handout)
- b. Was sollte dabei unbedingt ergänzt oder müsste präzisiert werden?
- c. Auf was müsste bei einer etappierten Entwicklung beim **Klybeckplatz**, bei der **Klybeckpromenade** und bei der **Esplanade** besonders geachtet werden?

***Herzlichen Dank für Ihre aktive Teilnahme am
Dialogworkshop «Mobilität»
im Rahmen der Erarbeitung des
Quartierentwicklungskonzepts***